

Im Sommer ein guter Platz für Kinder

Die Naturfreunde Flonheim haben den Spielplatz „Schau-ins-Land“ auf Vordermann gebracht

Von Saskia Knell

FLONHEIM. Es ist ein lautes Pfeifen zu hören, als durchsichtiger Rauch aus dem Schornstein entweicht, ein Zischen, als unsichtbare Kohlen nachgelegt werden. Für die beiden kleinen Schaffner ist es recht eng in der schwarzen Kabine, aber sie kommen zu recht, denn sie haben schließlich Passagiere in den Wagons hinter ihnen, die an ihr Ziel gelangen wollen. „Alles einsteigen“, ertönt es zwischen den Bäumen und dann geht die große Fahrt ins Unbekannte endlich los.

Gut fünfzig Jahre später steht die aus Betonplatten und Röhren bestehende Lokomotive immer noch auf dem Spielplatz im Schau-ins-Land, jetzt jedoch mit einem farbenfrohen neuen Anstrich, der an die blaue Lok Thomas aus der Kinderserie erinnert. „Seit 1972 existiert der Spielplatz hier oben. Der damalige Vorsitzende war ein alter Eisenbahner und hat die Lokomotive in Eigenleistung erbaut. Heute steht sie immer noch hier“, sagt Jürgen Diehl, Vorsitzender der Naturfreunde Flonheim. Und obwohl die Lok die fünfzig Jahre tobender Kinder gut überstanden hat,



Jürgen Diehl, der Erste Vorsitzende der Naturfreunde Flonheim, freut sich, dass der Spielplatz nach der Sanierung wieder sicher für die Kinder ist.

Foto: pakalski-press/Axel Schmitz

hatte das Herzstück des Spielplatzes zwischen den schattigen Bäumen dringend eine Überholung nötig: die Seilbahn. „Das Holz war teilweise morsch und seit der letzten großen Renovierung 1993 auch immer mal wieder ausgetauscht worden. Doch jetzt war es einfach endgültig fertig“, beschreibt Diehl den Grund für die Begehung des Platzes im letzten Herbst. Und nicht nur die Seilbahn sollte dabei genau unter die

Lupe genommen werden, sondern auch der Rest der Spielgeräte. Damit auch die Sicherheit weiterhin gewährleistet ist, hat der Verein im Januar diesen Jahres einen Gutachter hinzugezogen. „Die Abstände zwischen den Spielgeräten waren teilweise zu eng, deswegen haben wir gerade um die Schaukel und die Seilbahn Veränderungen vorgenommen und den Platz nach hinten auch ein Stück erweitert“, beschreibt der Erste Vorsitzende

die Arbeiten. Hinzu kommt ein neuer Zugang zur Rutse, Gummimatten neben dieser, sowie ein spezieller Unterbau für die Schaukel. Und das alles in personeller und finanzieller Eigenleistung. „Auf Grund von Corona konnten wir aus der Renovierung leider keine große Vereinsaktion machen, deswegen hat hauptsächlich der Vorstand in kleiner Runde daran gearbeitet“, so Jürgen Diehl. Mit Ausnahme der frischen, hellen

Hackschnitzel, die den Boden gleichmäßig bedecken. Hier kamen ein paar mehr helfende Hände zum Einsatz. Die finalen Kosten für den Verein stehen aber noch nicht ganz fest.

Im nächsten Jahr sind es fünfzig Jahre, die der Spielplatz, der früher als Steinbruch diente, existiert. Die Frage, ob er wieder instandgesetzt werden soll, stand für den Verein nie zur Debatte. „Er wird sehr gut angenommen, einige kommen extra wegen der Seilbahn hier herauf und auch durch die vielen Bäume ist es gerade im Sommer ein guter Platz für die Kinder“, sagt Diehl. Nach insgesamt fünf Monaten Planung und Bauzeit nahm der Gutachter letzten Freitag die durchgeführten Arbeiten komplett ab, sogar die alte Lok entspricht den Sicherheitsstandards. Eine große Einweihung soll es in diesem Jahr aber nicht mehr geben. „Das verschieben wir dann auf das nächste Jahr zusammen mit dem Jubiläum“. Jetzt aber kann wieder auf dem Spielplatz Karussell gefahren, geschaukelt, gerutscht und mit der Seilbahn über den Boden geschwebt werden. Und natürlich mit der Lok in fremde Welten geistert werden.